

## GEGENWART UND ZUKUNFT VERLEIHUNG DER FORSCHUNGSPREISE DES LANDES STEIERMARK

Premiere bei der Verleihung der Forschungspreise in der Steiermark. Erstmals wurden gestern Abend die Preise des Landes Steiermark an einem gemeinsamen Abend der Wissenschaft im MUMUTH an der Kunstuniversität Graz vergeben.

Mit einem Einblick in die herausragenden Leistungen aus den Forschungsbereichen „Simulation und Modelling“, sowie „Human Technology Interface“ und mit der Vergabe der Inge Morath Awards für Wissenschaftspublizistik wurde ein Bogen zwischen Technologie und Kommunikation gespannt, der beeindrucken konnte.

Landesrat Christopher Drexler: „Das einzigartige am Forschungsstandort Steiermark ist sicherlich das Netzwerk zwischen den einzelnen Universitäten, sowie den Forschungseinrichtungen. Das ist auch die Basis für herausragende Forschungs Kooperationen mit Wirtschaft und Industrie. Wissen und Know-how sind auch die entscheidenden Faktoren für die Absicherung unseres Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes und damit für Arbeitsplätze und Wohlstand in der Steiermark.“

Mehr als 200 Gäste applaudierten den Preisträgern und nutzten den Gesellschaftsteil des Abends um Kontakte zu knüpfen und das Netzwerk der Forschung zu verdichten. Ein besonderes Highlight war die Keynote der Wissenschaftlerin des Jahres, Univ.-Prof. Ing. Mag. Dr. Verena Winiwarter, die als Dekanin der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung, als Professorin und Doktorin für Umweltgeschichte, als Magistra in Geschichte und Publizistik, sowie als Ingenieurin der technischen Chemie die Themen der interdisziplinären Betrachtung, sowie der Verantwortung von Wissenschaft und Forschung auf ideale Weise verkörpert.

Insgesamt soll die gemeinsame Verleihung der Forschungspreise des Landes Steiermark auch in Zukunft eine Plattform zur Erhöhung der Public Awareness und zur Verdichtung des Netzwerks von Wissenschaft und Forschung bilden.

## FORSCHUNGSPREIS DES LANDES STEIERMARK SIMULATION & MODELLING 2013

Die Steiermark verfügt im breiten Gebiet der Simulation und Modellierung über ein großes Zukunftspotenzial. Simulation und Modellierung eröffnen Wissenschaft und Wirtschaft neue Möglichkeiten und stellen wesentliche Zukunftswerkzeuge dar. Auf internationaler Ebene sind in „Computational Science und Engineering“ außerordentliche Bemühungen und Leistungen erkennbar. Die Forscherinnen und Forscher der Steiermark stehen im Wettbewerb mit der internationalen Scientific Community.

### Die Preisträger

Simulation & Modelling

**Kategorie: Grundlagenforschung**

**ASSOZ. PROF. MAG. DR. THOMAS SCHMICKL**

Institut für Zoologie der Karl-Franzens-Universität, Graz

Arbeit: Kommunikationsfreie und anpassungsfähige kollektive Entscheidungsfindung mit limitierten Roboterschwärmen.

Simulation & Modelling

**Kategorie: Wirtschaftliche Anwendungen**

**AO. UNIV.-PROF. DI DR. ANDREAS WIMMER**

Institut für Verbrennungskraftmaschinen und Thermodynamik, TU Graz

Arbeit: Auf Simulationsbasis zum weltweit höchsten Wirkungsgrad von Großgasmotoren.

Simulation & Modelling

**Kategorie: Nachwuchspreis**

**MAG. DR. FLORIAN HEBENSTREIT**

Institut für Theoretische Physik, Universität Heidelberg

Arbeit: Der Schwinger-Effekt in inhomogenen elektrischen Feldern.

## FORSCHUNGSPREIS DES LANDES STEIERMARK HUMAN TECHNOLOGY INTERFACE 2014

Ein Themenkorridor, bei dem diese Interdisziplinarität im besonderen Maße ausgebildet ist, ist die Gesundheit und Humantechnologie, welches eines der Zukunftsfelder des Landes Steiermark darstellt. In der Steiermark sind etwa 7.600 MitarbeiterInnen in 130 Betrieben und Institutionen in der Zukunftsbranche Humantechnologie tätig. Einer der Gründe, warum sich eine so große Anzahl an Unternehmen am Standort Steiermark angesiedelt hat, ist zum einen die breite Verankerung des Themas in der universitären aber auch außeruniversitären Forschungslandschaft.

### Die Preisträger

Human Technology Interface

**Kategorie: Grundlagenforschung**

**ASS.-PROF. DI DR. REINHOLD SCHERER**

Institut für Semantische Datenanalyse, Institut für Human-Computer-Interfaces der TU Graz

Arbeit: Die Maschine mit Gedanken steuern.

Human Technology Interface

**Kategorie: Wirtschaftliche Anwendungen**

**DR. PETER BECK, DI BERNHARD HÖLL, DI STEPHAN SPAT**

Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH

sowie

**DR. JULIA MADER, KATHARINA NACHBAUER, BSc., MSc., UNIV.-PROF. DR. THOMAS R. PIEBER,**

**PRIV.-DOZ. DR. JOHANNES PLANK, DR. LUKAS SCHAUPP**

Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel, Medizinische Universität Graz

Arbeit: Gluco-Tab – ein mobiles System für Blutzuckermanagement im Krankenhaus.

Human Technology Interface

**Kategorie: Nachwuchspreis**

**DR. KERSTIN GRADAUER**

Faculty of Pharmaceutical Sciences, Setsunan University, Osaka

Arbeit: Neue Wirkstoffe basierend auf Thiomer-ummantelten Liposomen.



Das Land  
Steiermark

→ Wissenschaft und Forschung

## LANDESPREIS FÜR WISSENSCHAFTS-PUBLIZISTIK INGE MORATH AWARD 2014

Um den enormen Stellenwert von Wissenschaft und Forschung für eine positive Zukunftsentwicklung der Gesellschaft im Allgemeinen und der Steiermark im Besonderen sowie um die Bedeutung des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Steiermark als dynamisches geistiges Zentrum der EU-Zukunftsregion im Süd-Osten verstärkt im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, wurde der „Inge Morath Preis des Landes Steiermark für Wissenschafts-Publizistik“ geschaffen.

### Die Preisträger

Inge Morath Award

**Kategorie: Printmedien**

**MAG. SUSANNE MAUTHNER-WEBER**

Kurier

Inge Morath Award

**Kategorie: Elektronische Medien**

**GÜNTER KAINDLSTORFER**

ORF Radio Ö1

Inge Morath Award

**Kategorie: Sonderpreis**

**DI BERNHARD WEINGARTNER**

Technische Universität Wien